

Tätigkeitsbericht der Redaktion der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften (Juli 13 – Juni 14) zuhanden der GV der SGBF

Urs Grob und Danièle Périsset

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Redaktion

Nach fünfjährigem Einsatz für die Deutschschweizer Redaktion, die letzten zwei Jahre als leitender Redaktor, wird Urs Grob Anfang Juli 2014 sein Amt abgeben und die Redaktion verlassen. Die Nachfolge wird von Prof. Dr. phil. habil. Carsten Quesel (Fachhochschule Nordwestschweiz) übernommen. Die französischsprachige Redaktion wird durch ein neues Mitglied, Dr. Nicolas Perrin von der HEP Vaud, verstärkt.

Das Redaktionsteam blieb im Berichtsjahr bestehen und setzt sich folgendermassen zusammen: Carmela Aprea (SFIVET Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training), Sandrine Aeby Daghé (Université de Genève), Luca Botturi (SUPSI-DFA, Lugano), Philippe Genoud (Université de Fribourg), Evelyne Wannack (PH Bern), Ulrich Halbheer-Edelmann (Pädagogische Hochschule Thurgau), Werner Wicki (Pädagogische Hochschule Luzern), Esther Kamm (Pädagogische Hochschule Zürich), Valérie Lussi Borer (Université de Genève) und Greta Pelgrims (Université de Genève). Als verantwortliche Redaktoren zeichneten Danièle Périsset (Haute école pédagogique du Valais et Université de Genève) und Urs Grob (Universität Zürich).

Die Redaktionsassistenten, zu deren Aufgaben u.a. die Kontakte zu den Autoren und Experten, sowie die wissenschaftliche Begleitung der Redaktion und die Leitung durch das Peer Review-Verfahren gehört, wurde auch im vergangenen Jahr von Jutta Schork wahrgenommen. Alle Layout-Aufgaben und das Sekretariat oblagen weiterhin Isabelle Baeriswyl.

Redaktionsteam und -assistenten trafen sich in Fribourg zu mehreren Sitzungen à ca. 3 Stunden (Sept. 13, Nov. 13, April 14), die nächste Sitzung wird Anfang Juli 14 stattfinden. Darüber hinaus gab es zwischen November und Dezember 2013 zwei ausserordentliche Sitzungen mit der Druckerei St. Paul. Dabei ging es um die detaillierte Besprechung des Wechsels von Academic Press zur Druckerei St. Paul (vgl. unter Punkt „Abgeschlossene Projekte“).

Eingereichte Artikel und Rezensionen im Kalenderjahr 2013 und im ersten Halbjahr 2014

In der Zeitspanne vom 1. Januar 2013 bis zum 1. Juni 2014 wurden 31 thematische Artikel evaluiert. Die Verteilung der Artikel nach Sprachen setzt sich folgendermassen zusammen: 14 deutschsprachige Artikel (davon einer abgelehnt), 11 französischsprachige Artikel, 2 italienischsprachige Artikel und 4 englischsprachige Artikel. Praktisch alle gingen jedoch für eine kleinere, zum Teil auch eine grössere Überarbeitung an die VerfasserInnen zurück.

Im gleichen Zeitraum sind 33 Varia-Artikel eingegangen, davon 21 französischsprachige, 9 deutschsprachige und 3 italienischsprachige. Von den deutschsprachigen Beiträgen mussten 8 abgelehnt werden (4 von der Redaktion, 4 von den ExpertInnen), während es unter den französischsprachigen Beiträgen 4 Ablehnungen gab.

Die Ablehnungsquote liegt bei den Varia-Artikeln deutlich höher als bei den thematischen Beiträgen. Die Ursachen liegen darin begründet, dass die VerfasserInnen thematischer Artikel aufgrund ihrer Arbeitsschwerpunkte, Expertise und aktueller Forschungsprojekte gezielt ausgewählt und persönlich eingeladen werden. Dies stellt die thematische Passung der Beiträge sicher und schlägt sich in einer

höheren Qualität nieder. In der Folge wird diese Art von Beiträgen im Reviewprozess nur selten grundsätzlich abgelehnt und stattdessen nur für eine kleinere oder grössere Überarbeitung zurückgegeben.

Positiv zu verzeichnen ist ein stetiger Zuwachs an französischsprachigen Varia-Artikeln. Angestrebt wird, im nächsten Jahr über geeignete Massnahmen auch die Anzahl der deutschsprachigen Varia-Artikel zu erhöhen.

In der ersten Jahreshälfte 2014 wurden 6 Rezensionen veröffentlicht.

Hefte in der Berichtsperiode

In der Berichtsperiode erschienen vier Hefte

- | | |
|---------------|--|
| 1/2013 | Heterogenität – Zum differenzierten Umgang mit einem komplexen Phänomen |
| 2/2013 | VARIA: Variationen schulischer Laufbahnen |
| 3/2013 | Bildungsungleichheit und Gerechtigkeit – Wissenschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen |
| 1/2014 | Austausch pädagogischer Ideen auf dem Papier. Pädagogische Zeitschriften und transnationaler Wissenstransfer (1850-2000) |

Planung Themennummern 2014-2016

Die Planung der nächsten Themennummern ist zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung auf dem folgenden Stand:

Themenhefte	voraussichtliche Publikation
2/2014: TraductionS (D. Périsset/F. Saussez)	September 2014
3/2014: SSRE conference 2013 (L. Botturi/C. Aprea)	Dezember 2014
1/2015: Sprachliche Bildung (Dieter Isler und Sandrine Aeby)	Februar 2015
2/2015: Gleichstellung (Lucien Criblez)	Juni 2015
3/2015: SGBF Kongress 2014 (Werner Wicki)	Dezember 2015
1/2016: Entre didactique comparée et didactiques disciplinaires (F. Leutenegger et I. Milli)	à définir

Abgeschlossene Projekte

Webseite

Die neue Webseite der SZBW wurde im Oktober 2013 aktiviert. Die Inhalte der bisherigen Webseite wurden auf die neue Webseite übertragen, teilweise in aktualisierter Form. Das neue Formular zu den „Beurteilungskriterien wissenschaftlicher Artikel“ steht nunmehr in den vier Sprachen zur Verfügung. Die Gestaltung der neuen Webseite bietet zum einen eine bessere Übersicht für AutorInnen und ExpertInnen, indem alle relevanten Dokumente zugänglich sind, zum anderen erlaubt sie über die Suchfunktion gezielte Recherchen zu einem Thema.

Wechsel vom Verlag Academic Press zur Druckerei St. Paul

In Folge der Probleme mit dem Verlag in den letzten Jahren (v.a. betreffend Versand und Adressverwaltung) wurde der Vertrag mit *Academic Press* im Dezember 2013 gekündigt. Die Modalitäten der Zusammenarbeit mit der Druckerei St. Paul wurden im Dezember unter Einbezug aller Parteien (Vertreter der SGBF, leitende Redaktoren, wissenschaftlicher Assistenz, Sekretariat der SZBW, Direktion und Vertreter der Druckerei St. Paul) besprochen.

Im Einzelnen ging es um die Klärung der technischen Aspekte und um Fragen der Adressübertragung. Ausserdem wurden einzelne Punkte des Vertragsentwurfs (Verwaltung und Fakturierung) besprochen. Der Vertrag mit der Druckerei wird am 1.1.2015 in Kraft treten.

Schlussfolgerungen und Aussicht

Die Redaktion ist überzeugt, auch in den nächsten Jahren attraktive, die Bildungsforschung befruchtende Hefte herausgeben zu können. Die aktuelle Heftplanung spiegelt die Diversität der in der Zeitschrift publizierten Themen wider.

Die Verstärkung der Tessiner Vertretung wirkt sich positiv auf die Redaktionsarbeit aus und wird auch in Zukunft neue Impulse setzen, sowie einen stärkeren Einbezug italienischsprachiger Beiträge für die Zeitschrift ermöglichen.

Durch die Verstärkung der französischsprachigen Redaktion wird ebenfalls eine Erweiterung der Kompetenzen innerhalb der Redaktion angestrebt. Die Forschungsschwerpunkte von Nicolas Perrin (analyse de l'activité) gewinnen in der Schweiz und in Frankreich immer mehr an Bedeutung. Auch seine institutionelle Verankerung (HEP Vaud) wird zukünftig eine Öffnung und einen erweiterten Miteinbezug von Publikationen aus den Pädagogischen Hochschulen ermöglichen.

Als Stütze für die Expertinnen und Experten wurden die bestehenden „Kriterien für die Begutachtung von Beiträgen“ überarbeitet. Das neue Kriterienraster wird seit Januar 2014 angewendet und erlaubt die Unterscheidung von zwei Typen von Texten: Theoretische Arbeiten (Reviews, kritische Aufsätze etc.) und empirische Arbeiten (Beiträge, in denen die Ergebnisse von Studien, Experimenten, Evaluationen, Metaanalysen etc. berichtet und diskutiert werden). Die Rückmeldungen der Reviewer, insbesondere einiger Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats, sind sehr positiv.

Aktuell prüft die Redaktion die Frage, ob für die Abonnenten ein „open access“ eingerichtet werden kann, der es ermöglicht, Einsicht in die zuletzt publizierten Hefte zu nehmen. Dies setzt ein Schlüsselwort voraus, welches jährlich erneuert werden müsste. Die Frage des Passwortschutzes sowie einige technische Fragen befinden sich zur Zeit in der Abklärungsphase.

Durch den Vertragsabschluss mit der in Fribourg ansässigen Druckerei St. Paul konnte die Redaktion schliesslich die Weichen stellen für eine stabile Lösung, die in Zukunft einen optimalen Ablauf der Druck- und Versandprozesse der Zeitschrift garantieren soll.